



Sarah Lesch

Sarah Lesch (*1986) gehört mit ihren nun fünf Alben und zahlreichen Auszeichnungen zu den wichtigsten Protagonist:innen der neuen deutschen Liedermacherszene. Sie ist Preisträgerin des Troubadour Chansonpreises, des FM4 Protestsongcontests, des Preises der Hanns-Seidel-Stiftung (Songs an einem Sommerabend) sowie des Udo-Lindenberg-Hermann-Hesse-Panikpreises. Ihre lyrischen und feinsinnigen Songs behandeln das Große im Kleinen und beobachten den Alltag und die Welt aus einer Perspektive, die immer nah am Geschehen ist und sich nicht scheut auch bei den unbequemen Themen genau hinzuschauen. Das besondere: Keine Selbsterhöhung, keine Moralisation, sondern ein Sprechen von Mensch zu Mensch. In ihren Liedern fällt die Grenze zwischen Unterhaltung und Haltung. Nichts ist belanglos, alles ist wichtig. Selten werden die gesellschaftspolitischen Themen unserer Tage so umfassend auf den Punkt gebracht wie in ihren Texten. Charismatisch führt sie ihr Publikum auf Autobahnrastplätze, an schmutzige Küchentische oder in schummrige Kneipen, bringt den Saal zum Lachen, rührt zu Tränen und provoziert ganz wie nebenbei zu Haltung.

“Eine der spannendsten Liedermacherinnen der Zeit, die mit Worten beißen, aber auch umarmen kann” WDR5

Links

Homepage <http://sarahlesch.de>
Facebook <https://www.facebook.com/sarahlesch>
Instagram https://www.instagram.com/sarahlesch_official/
Youtube <https://www.youtube.com/channel/UCvqKe78ureqnoTKIKgZJEXQ>
Spotify https://open.spotify.com/artist/6LJBHROvHrYaH7BA0wOKDy?si=Kof16mLGSxWQ4JdJXCLD_w&dl_branch=1

Kontakt

Management: management@sarahlesch.de

Booking: booking@sarahlesch.de

Langfassung

Sarah Lesch gehört zu den wichtigsten Protagonist:innen der neuen deutschen Liedermacherszene. Ihre lyrischen und feinsinnigen Songs behandeln das Große im Kleinen und beobachten den Alltag und die Welt aus einer Perspektive, die immer nah am Geschehen ist und sich nicht scheut auch bei den unbequemen Themen genau hinzuschauen. Dass sich Sarah dabei niemals erhöht, sondern vielmehr selbst tief eintaucht, von Mensch zu Mensch spricht und moralische Schlüsse dem Publikum überlässt, ist ihre besondere Stärke. Sie krempelt das angestaubte Liedermachergenre um, vom Altherrendogmatismus zum lebendigen, emanzipatorischen Kommentar unserer Zeit. Engagement statt Zeigefinger. Witz statt Wut. Gefühl, statt Gefälligkeit. Wo andere ihre Lieder abspulen, hat Sarah Lesch immer noch eine Anekdote parat.

Sarah Lesch bringt dabei trotz ihrer jungen Jahre nicht nur Standpunkt, sondern auch reichhaltige Lebenserfahrung auf die Bühne. Ihre poetisch-politischen Lieder handeln von Liebe, Leichtigkeit und Friedensfrikadellen, aber auch von den Schattenseiten unseres Zusammenlebens im Privaten und Gesellschaftlichen. Dass Sarah Lesch weiß, wovon sie singt, wurde nie so deutlich, wie auf ihrem neuen Album TRIGGERWARNUNG. In ihren Liedern fällt die Grenze zwischen Unterhaltung und Haltung. Nichts ist belanglos, alles ist wichtig. Selten werden die gesellschaftspolitischen Themen unserer Tage so umfassend auf den Punkt gebracht wie in ihren Texten.

Dass Sarah Lesch dabei auch noch musikalisch ausgesprochen gute Songs schreibt, macht das Ganze perfekt. Charismatisch führt sie ihr Publikum auf Autobahnrastplätze, an schmutzige Küchentische oder in schummrige Kneipen, bringt den Saal zum Lachen, rührt zu Tränen und provoziert ganz wie nebenbei zu Haltung.

Sarah Lesch (*1986) gehört mit ihren nun fünf Alben und zahlreichen Auszeichnungen zu den wichtigsten Protagonist:innen der neuen deutschen Liedermacherszene. Sie ist Preisträgerin des Troubadour Chansonpreises, des FM4 Protestsongcontests, des Preises der Hanns-Seidel-Stiftung (Songs an einem Sommerabend) sowie des Udo-Lindenberg-Hermann-Hesse-Panikpreises.